



## Presse-Information

### Amt für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Laurenzplatz 4, 50667 Köln  
Redaktionsbüro 0221/221-22018

Gregor Timmer (gt) 0221/221-26487  
Jürgen Müllenberg (jm) 0221/221-26488  
Stefan Palm (pal) 0221/221-22144  
Inge Schürmann (is) 0221/221-26489  
Simone Winkelhog (sw) 0221/221-26785

Telefax 0221/221-26486  
E-Mail [presseamt@stadt-koeln.de](mailto:presseamt@stadt-koeln.de)  
Internet [www.stadt-koeln.de/presse](http://www.stadt-koeln.de/presse)

## Sperrfrist: Beginn des Spatenstichs

**Rede von Herrn Oberbürgermeister Fritz Schramma anlässlich des „ersten Spatenstichs“ für das Projekt „Bürowelten der Zukunft“ der Bernd Reiter Gruppe am 22. Januar 2007, 12.30 Uhr, Zollstockgürtel 57 - 67**

### **Es gilt das gesprochene Wort!**

Sehr geehrter Herr Reiter,  
meine sehr geehrten Damen und Herren,

nur wer sich bewegt, bewegt auch etwas. Heute bewegen wir auf dem Gelände hier am Zollstockgürtel zwar nur ein kleines Stück Erde, aber damit bewegt sich unsere Stadt ein ganzes Stück nach vorn.

Schließlich nimmt Köln mit dem heutigen Spatenstich ein neues, großes Projekt in Angriff, das einmal mehr beweist, wie zukunftsorientiert unsere Stadt ist.

Denn mit dem EuroNova Businesspark der Bernd Reiter Gruppe erhält Köln einen Gebäudekomplex, der ein Konzept umsetzt, das Zukunftstrends berücksichtigt.

Offenheit, Transparenz, Lebendigkeit und Leichtigkeit, gepaart mit eindeutiger Architektur und technischer Infrastruktur, ermöglichen die Umsetzung von kreativen, innovativen und kommunikativen Arbeitswelten und Büroräumen, die sich aber auch zu Wohnwelten umfunktionieren lassen.



Seite 2

Künstler, Designer, Ärzte und Architekten, um nur einige Beispiele zu nennen, sollen hier am Zollstockgürtel in den insgesamt 182 Ateliers ein neues Zuhause finden. Und auch die Unternehmensgruppe Bernd Reiter selbst wird – zumindest teilweise – in den neuen Komplex einziehen und sich damit ein wichtiges Standbein in der Domstadt sichern.

Doch das neue Gebäude soll mehr als nur ein normales Arbeitsumfeld bieten. Es soll zu einer Symbiose aus Nutzungen im kulturellen-, gewerblichen- und Wohnbereich werden.

Und eines ist schon heute sicher: der EuroNovaBusinessPark wird damit zu einer großen Bereicherung und Aufwertung des Stadtteils Zollstock und weit darüber hinaus führen und eine Vorbildwirkung für nachfolgende Projekte haben.

Zugegeben, als Oberbürgermeister der Stadt Köln macht es mich sehr stolz, wenn ein Unternehmen wie die Bernd Reiter Gruppe sich für Köln als Unternehmenssitz ausspricht und langfristig wirkende Investitionen am Standort tätigt.

Dies zeigt mir, dass man von den Vorzügen des Wirtschaftsstandortes Köln überzeugt ist. Und die Standortentscheidung stärkt andererseits natürlich den Standort in besonderer Art und Weise.

Deshalb möchte ich an dieser Stelle Ihnen, lieber Herr Reiter, sowie Ihrem gesamten Team zum einen für das Engagement am Standort danken; zum anderen möchte ich Ihnen aber auch zu ihrer Investitionsentscheidung gratulieren.

Ich bin überzeugt, dass Sie die richtige Wahl getroffen haben.

Natürlich weiß ich, dass eine solche Entscheidung, wie immer, ökonomischen Kriterien gerecht werden muss, dass sie allerdings auch die Fähigkeit verlangt, langfristig zu denken und sozusagen die Integration aller Chancen und Risiken vorzunehmen.

Deshalb kann ich Ihnen heute auch versichern, dass Köln beste Voraussetzungen für die erfolgreiche Entwicklung Ihrer Vorhaben besitzt.

Unsere Stadt hat als Wirtschaftsstandort schon eine lange Tradition und bietet heute dank ihrer Zentralität und der optimalen Verkehrsinfrastruktur ausgezeichnete Bedingungen für zahlreiche Branchen.

So konnte Köln in den letzten Jahren, ohne seine traditionell starke Rolle als Industriestandort zu verlieren bzw. zu vernachlässigen, seine Bedeutung als Handels-, Dienstleistungs-, Medien- und Kommunikationsstadt im Rahmen des Strukturwandels immer weiter ausbauen.

Viele Branchen, wie die Automobilindustrie, die Chemische Industrie, die Elektrotechnik und der Maschinenbau, die Medienwirtschaft und die Energiewirtschaft bestimmen Kölns moderne Wirtschaftsstruktur und machen die Domstadt ohne Zweifel äußerst attraktiv.

Dies dokumentiert auch die eindrucksvolle Entwicklung des Immobilienstandortes Köln, wo wir seit Jahren Rekordergebnisse oder zumindest Stabilität auf hohem Niveau vorweisen können, während die anderen traditionellen Immobilienhochburgen mit massiven Einbrüchen zu kämpfen haben.

Nach einer aktuellen Studie des größten Wirtschaftsforschungsinstituts Europas belegt Köln den 5. Platz von 60 deutschen Städtereionen, die nach den Kriterien Wirtschaftsleistung, Arbeitsplätze, Bevölkerung und Kaufkraft bewertet wurden.

Dieses Ranking bestätigt einmal mehr, dass Köln auf dem richtigen Weg ist. Zugleich ist es aber auch Ansporn für uns, noch besser zu werden, damit Köln auch weiterhin und langfristig seine Stellung unter den Top-Standorten halten bzw. noch steigern kann.

Doch Erfolge fallen nicht vom Himmel.

Es ist auch kein Zufall, dass Köln bei einer externen Umfrage zur städtischen Unternehmerfreundlichkeit auf dem ersten Platz gelandet ist. Dahinter stecken harte Arbeit, eine qualifizierte Wirtschaftswerbung und serviceorientierte Wirtschaftsförderung.

Umso wichtiger ist es, den Standort für Unternehmen attraktiv zu halten, für Unternehmen, die bereits in Köln ansässig sind und solche, die den Wirtschaftsraum Köln in ihre Planungen auf der Suche nach einem Standort einbeziehen.

Dazu gehört ein geeignetes Umfeld bereitzustellen, dazu gehört Platz für Expansion. Und genau diesen Raum für neue zukunftssträchtige Unternehmungen stellt die Bernd Reiter Gruppe mit dem neuen, innovativen Gebäudekomplex bereit.

Ich wünsche allen Beteiligten und Interessenten, dass die Bauphase zügig voranschreitet und wir schon bald die ersten Eröffnungen feiern können.